



# NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

31. Folge

Liezen, im Oktober 1977

## EIN WOHLVERDIENTES JUBILÄUMSFEST

VON BÜRGERMEISTER HEINRICH RUFF

Ereignisreiche Jubiläumstage liegen hinter uns. Irgendwie berührten sie uns alle. Der zehnjährige Bestand der Organisation „Einkaufszentrum“ wurde von den Mitgliedsbetrieben in Handel und Gewerbe angeregt, organisiert und ausgerichtet. Auf Obmann Ferry Kadletz mit vielen freiwilligen Mitarbeitern lag die Hauptlast eines ungewöhnlich vielseitigen und repräsentativen Programms.

Als Bürgermeister fühle ich mich verpflichtet, in unseren Stadtnachrichten dem EZ Liezen namens der Bevölkerung für seine Leistung sozusagen „unter uns“ nun Dank zu sagen. Dank für die Jubiläumswoche mit dem großen Zulauf in die Bezirksstadt, Dank vor allem für die Aufbauleistung der vergangenen zehn Jahre. Ehrenpräsident Heinrich Huemer hat bei der Eröffnung am Hauptplatz eindrucksvolle Zahlen genannt:

- 23 Geschäftshäuser von Rang und Namen wurden neugebaut.
- 3 Handelsbetriebe haben erweitert
- 8 gastronomische Betriebe wurden gegründet oder beträchtlich erweitert
- 4 Geldinstitute brachten ebenfalls Großstadtniveau

Die Leistungsfähigkeit der Liezener Wirtschaft kommt nicht nur uns Liezenern sondern der gesamten Bezirksbevölkerung zugute.

Ehrenpräsident Huemer dankte auch der Stadtgemeinde für die wohlwollende Unterstützung. Die städtischen Einrichtungen von Wasser und Kanal bis zu den Parkplätzen waren dem Wachstum immer raschestens anzupassen. Wir können also annehmen, daß wir beim Aufbau der Stadt Liezen mit einiger Begeisterung am gleichen Strick gezogen haben.

An der Jubiläumswoche beteiligten sich aktiv und mit großem Einsatz auch viele Vereine, Institutionen und andere Gemeinschaften mit freiwilligen Mitarbei-

tern. Ich werte das als Beweis dafür, daß ein Gefühl der Zusammengehörigkeit in alle Bevölkerungsschichten hinein reicht.



## WANN WIRD DER PYHRNBACH-UNTERLAUF VERBAUT?

### DAS VERFAHREN LÄUFT — KOSTEN 6 MILLIONEN

Die größten Hochwasserschäden richtete der Pyhrnbach am 1. August im Unterlauf an, für den die Abteilung Wasserbau der Baubezirksleitung zuständig ist (ab der Wehranlage bei der Schmiede Wöhr). Wann kann hier mit der Verbauung gerechnet werden? Beim Leiter der Baubezirksleitung Liezen, Hofrat Dipl. Ing. Herbert Bochsichler, erhielten wir folgende Auskunft:

Für die Verbauung des Unterlaufes des Pyhrnbaches liegt ein fertiges Projekt vor, das noch vom „Naturschutz“ begutachtet werden muß. Dr. Steinbach von der Rechtsabteilung 6 der Landesregierung hat diese Kommissionierung für den 18. Oktober 1977 festgesetzt. Wenn der „Naturschutz“ keinen Einspruch erhebt, wird das Projekt zur wasserrechtlichen Begutachtung eingereicht.

Nach den Erfahrungen der Fachleute wäre es denkbar, daß noch heuer mit der Verbauung begonnen werden kann. Das notwendige Geld kommt aus den „Katastrophenmitteln“. Für 1977 sind 1,5 Millionen Schilling schon bereitgestellt, für 1978 zwei Millionen, für den dritten Bauabschnitt der Rest auf die Gesamtkosten von 6 Millionen Schilling.

Schließlich gibt die Liezener Bevölkerung durch ihre Arbeitsleistung in Form von Steuern und durch ihre Einkäufe auch die Grundlagen für die Stadtgemeinde und die Wirtschaftsbetriebe. Wir alle haben noch viel vor uns. Ich bitte Sie weiterhin um den Geist der zielbewußten Partnerschaft über unausbleibliche Unterschiede von Meinungen und Einzelinteressen hinweg. In diesem Sinne nochmals ein „Danke“ für unser aller wohlverdientes Jubiläumfest.

Ihr

# AUTOBUSBAHNHOF: BAUBEGINN NOCH HEUER

## STADTGEMEINDE ERHIELT „SONDERMITTEL FÜR DEN AUSBAU DES NAHVERKEHRS“

Der von der Bundesregierung eingeführte „Zuschlag zur Bundesmineralölsteuer zur Förderung des Nahverkehrs“ läßt nun bald in Liezen die ihm zugeordnete Funktion erkennen und spüren. Aus diesen zweckgebundenen Mitteln hat das Bundesministerium für Finanzen über Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr der Stadtgemeinde Liezen zwei Millionen Schilling für den Ausbau des Autobusbahnhofes zur Verfügung gestellt. Es ist zu erwarten, daß noch vor dem Einbruch des Winters mit den Bauarbeiten auf dem Areal des ehemaligen mittleren Friedhofs an der westseitigen Hauptplatzausfahrt begonnen wird.

Ein leistungsfähiger Autobusbahnhof ist für die Bezirksstadt mit den rasch wachsenden zentralen Aufgaben geradezu lebenswichtig. Jeder Stadtbewohner kennt die beengten und für Schulkinder geradezu gefährlichen Verhältnisse im Ostteil des Hauptplatzes „unter den Bäumen“.

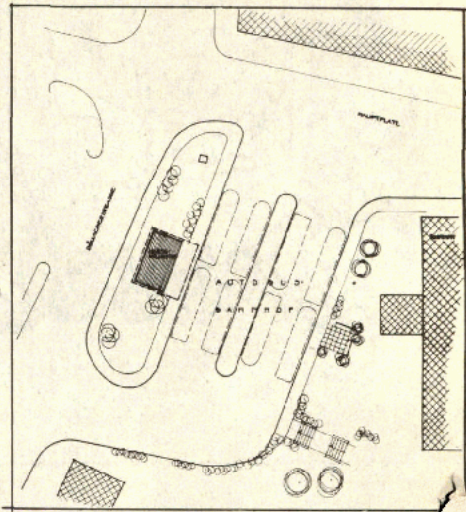
### DER MÜLLPLATZ BRENNT! BEVÖLKERUNG UM HILFE GEBETEN

Obwohl die Stadtgemeinde Liezen für die Müllablagerung einen verhältnismäßig weit entfernten Platz in den alten Ennsauen gefunden hat, ist der Müllplatz eine Quelle ständigen Ärgers für die Bevölkerung, für die Gendarmerie, die Feuerwehr und natürlich damit auch für die Stadtverwaltung.

Verantwortungslose oder leichtsinnige oder auch lausbüßische Mitbürger verursachen durch das Entzünden der vielen brennbaren Abfälle immer wieder Brände, die weithin sichtbar sind und Alarmstimmung auslösen. Aber auch Rauch und Gestank werden dadurch entwickelt und bei entsprechender Windrichtung in das bewohnte Stadtgebiet getragen.

Zuletzt hausten Vandalen auf dem Müllplatz am 25. September. Die Tafel, die ausdrücklich auf das Verbot des Abnehmens hinweist, wurde ausgerissen, die Tafel selbst in das Gebüsch geworfen und die Säule entwendet. Die Stadtgemeinde ruft im gemeinsamen Interesse alle Bewohner auf, bei der Bekämpfung derartiger Vorfälle wann immer möglich mitzuwirken und jegliche Beobachtungen über mutmaßliche Täter in geeigneter Weise zu melden. Die Täter haben mit empfindlichen Strafen zu rechnen.

ders auf eine passende Bepflanzung gegen Süden und Osten hin Bedacht genommen.



Jeder Stadtbesucher weiß ein Lied über diese Verkehrsverhältnisse zu singen. Die private Zufahrt mittels Pkw in die Innenstadt wird trotz der vielen Parkplätze immer schwieriger. Die Zufahrt mit Massenverkehrsmitteln wird jedenfalls immer bedeutsamer und war daher zu verbessern.

Die aus den Sondermitteln des Bundes nun gesicherte Finanzierung gestattet die Fertigstellung etwa bis zur Mitte des nächsten Jahres. Die Planung sieht acht Haltestellen für Autobusse, sowie ausreichend gesicherte Fußgängerzonen und Grünanlagen vor. Zur Abschirmung der benachbarten Bewohner wird auch beson-

### RATHAUS NEU „INGEKLEIDET“

Selten hat irgendwo die Bevölkerung einer Stadt am äußeren Kleid ihrer Verwaltungszentrale einen derartigen Anteil genommen, wie zuletzt bei uns in Liezen. Waren doch auf drei Seiten des Altbaues recht moderne Fassaden aus dem Boden gewachsen.

Nachdem unser Gemeinderat vor allem aus Gründen einer sparsamen Finanzgebarung den Umbau des Rathauses einem völligen Neubau vorgezogen hatte, wurde nach den Plänen des Stadtbauamtes im vergangenen Juli begonnen. Im ersten Bauabschnitt war die Außenfassade möglichst stilecht und gefällig für das Auge zu gestalten.

Die Fenster wurden in allen Geschoßen gewechselt, die westseitige Dachpartie erhielt eine neue Form. Statt des vorgesehenen neuen Anstrichs muß wegen umfangreicher Putzschäden der gesamte Au-

ßenputz abgeschlagen und erneuert werden. Durch den gezielten Einsatz eines Großteils des Personals aus dem städtischen Bauhof ließen sich die Arbeiten in verhältnismäßig kurzer Zeit abschließen. Die gewählte Farbe entspricht nach dem bisherigen Echo dem Geschmack der Bevölkerung. Über die Kosten wird nach völliger Abrechnung berichtet. Die Renovierung des Stiegenhauses und die Modernisierung der Büroräume werden in den nächsten Jahren nach Maßgabe der finanziellen Mittel folgen.

### LIEZEN ERHIELT NEUE SONDERSCHULE

Mit dem Schuljahr 1977/78 geht Liezen einen Schritt weiter auf dem Wege zur Schulstadt mit zentralen Aufgaben. Die verschiedenen Sonderschulklassen des Gebietes Liezen bis Tregelwang werden organisatorisch zu einer zentralen Sonderschule vereinigt, allerdings bleiben Expositurklassen in Rottenmann und Trieben bestehen.

Behinderte Kinder jeder Art kommen dadurch in den Genuß einer verbesserten Ausbildung, da eine große Zentralschule mehr Unterrichtsmöglichkeiten bietet als viele Einzelklassen. Je nach Behinderung und Leistungsvermögen kann es dabei Gruppenunterricht geben.

Die räumliche Fixierung der zentralen Sonderschule wird möglich, wenn Handelsschule und Handelsakademie in das neuerrichtete Bundesschulzentrum übersiedeln und das alte Volksschulgebäude für eine neue Verwendung umgebaut ist.

### DAS VOLKSHAUS

Die Gaststätte des Volkshauses hatte vom Anfang an eine wesentliche Aufgabe vor

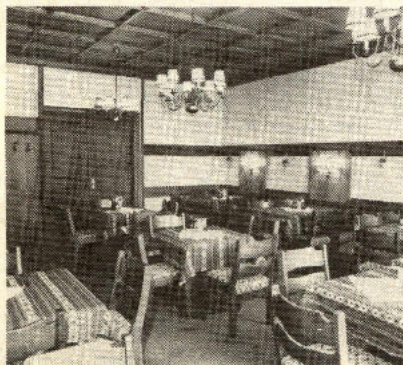


Foto: Oster

### NEU GESTALTET

allem im Zusammenhang mit den Veranstaltungen im Festsaal zu erfüllen. Gesellschaftliche und kulturelle Anlässe verlangen immer wieder einen repräsentativen und leistungsfähigen Restaurationsbetrieb. Die Gründung war jedenfalls nicht als Konkurrenzierung der ansässigen Gastronomie gedacht.

Nachdem die Führung der Gaststätte zufriedenstellend geregelt werden konnte, war vom Verein Volkshaus (Stadtgemeinde, Arbeiterkammer, ÖGB u. a.) auch an die räumliche Verbesserung heranzugehen. Die Anpassung an die vielfältigen Aufgaben ist nun vollzogen: Die Küche wurde erweitert und mit Kühlräumen ausgestattet, die Geruchsbelästigung be-

seitigt, die Gasträume präsentieren sich im vergrößerten Zustand mit behaglicher Atmosphäre. Im Zuge des Umbaus konnte auch die Inneneinrichtung erneuert werden.

## DER BÜRGERMEISTER GRATULIERTE

85 Jahre

Schiefer Fritz  
Döllach Altersheim

80 Jahre

Zeisenberger Anna, Brunnfeldw. 8  
Kroy Maria, Hauptplatz 8  
Rössler Helene, Ausseer Str. 15  
Stanek Otto, Döllacherstr. 12  
Krebs Ludmilla, Siedlungsstr. 6  
Häusler Isidor, Admonter Str. 29

75 Jahre

Schupfer Anna, Pyhrn 58  
Hotter Maria, Werksstraße 2  
Reitz Franz, Höhenstraße 33  
Pokorny Leopoldine, Schlagerbauerweg 1  
Tolz Katharina, Admonter Str. 33  
Thier Maria, Ausseer Str. 47  
Efferl Aloisia, Gartenweg 1  
Fischer Emma, Werksstraße 4  
Buder Maria, Am Weißen Kreuz 20

70 Jahre

Schwab Walter, Waldweg 4  
Scheikl Rosa, Siedlungsstr. 13  
Fasching Theresia, Siedlungsstr. 10  
Martin Michael, Hauptstraße 37  
Häusler Josefine, Admonter Str. 29  
Weber Valerie, Schlagerbauerweg 3  
Bankler Maria, Pyhrn 37  
Hirn Theresia, Dr. Karl Rennerr. 1

## UM NICHT VOLLKLEBEN

Walter Krumpholz, der Einsatzleiter der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht in Liezen, bat die Stadtgemeinde um folgende Einschaltung: „Die vielen unerschönen Plakate an den Kastanien der Autobushaltestelle Liezen, Hauptplatz, verstoßen gegen das neue Steierm.-Natur-schutzgesetz, welches seit 1. 1. 1977 in Kraft ist. Im § 4 Absatz 9 heißt es: Das Anbringen von Ankündigungen an Bildstöcken, Marterln und Wegkreuzen ist unzulässig, ebenso das Anbringen von Werbeankündigungen an Bäumen. Die Steiermärkische Berg- und Naturwacht wurde aufgefordert, gegen diese verbreitete Unsitte ab sofort einzuschreiten ...“ Wir bitten daher alle Veranstalter, Ankündigungen an Bäumen zu unterlassen.

Zu den Hauptereignissen der Jubiläumswoche in Liezen zählte auch der Zieleinlauf der 2. Etappe der Steiermark-(Spar-kassen) Rundfahrt der Radler



## PYHRNBACH-HOCHWASSER:

### DAS GEFÄHRLICHSTE SEIT 25 JAHREN

Das Hochwasser des Pyhrnbaches in der Nacht zum 1. August 1977 ist vielleicht da oder dort schon in Vergessenheit geraten. Es muß aber festgehalten und allen Bewohnern bewußt gemacht werden, daß es sich laut Mitteilung des Leiters der Baubezirksleitung, Hofrat Dipl. Ing. Herbert Bochsichler, um den höchsten Wasserstand seit 25 Jahren handelte. Liezen ist im inneren Stadtgebiet einer Katastrophe nur knapp entgangen. Ein Andauern der Regengüsse hätte schon nach wenigen Stunden den Pyhrnbach im Stadtzentrum austreten lassen.

Um 4.50 Uhr erfolgte die Alarmierung der Feuerwehr. In Vertretung des auf Urlaub befindlichen Bürgermeisters übernahm Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck sofort die Gesamtleitung des Katastropheneinsatzes. Den Einsatz der Feuerwehren leitete OBI Herbert Pirkmann. Seinem Bericht ist zu entnehmen:

„Ausfahrt 5.00 Uhr, Rückkehr 20.00 Uhr. Gefahrene Kilometer: 228. Gesamteinsatzstunden: 555. Der Bericht lautet weiter:

„Im Bereich Eisenhof und Bahnübersetzung trat der Pyhrnbach 500 Meter aus seinem Bett und überschwemmte die Wiesen und die Bundesstraße einen halben Meter hoch. Eingesetzte Feuerwehren: Lassing, Döllach, Weißenbach, VÖEST-Alpine und Stadtfeuerwehr. Für den Dammbau wurden 450 Sandsäcke in der VÖEST-Alpine von der Lassinger Wehr gefüllt und mit LKW und Traktoren in das Überschwemmungsgebiet transportiert. Die Feuerwehr Döllach arbeitete am Pyhrnbach und legte Raubbäume zur

Absicherung des Dammes ein. Die Feuerwehr Weißenbach arbeitete im Bereich Eisenhof mit der Stadtfeuerwehr.

Für den Dammbau wurden 60 Kubikmeter Verschüttungsmaterial herbeigeführt ... Der Gesamtschaden beläuft sich auf 700.000 Schilling und der gerettete Wert geht in die Millionen.“

Im Oberlauf des Pyhrnbaches entstanden schwere Ufereinrisse, die von der Wildbach- und Lawinenverbauung kurzfristig behoben wurden. Kosten 200.000.— S. Die Stadtgemeinde dankt den Feuerwehrleuten und anderen freiwilligen Helfern für ihre Einsatzbereitschaft.

## GLASSAMMLUNG: ETWAS GEDULD!

Die Bevölkerung war vor einigen Monaten von der Stadtgemeinde Liezen gebeten worden, Glasabfälle in den Häusern zurückzuhalten, bis ein „Glascontainer“ im Stadtgebiet aufgestellt wäre, der das Glas aufnimmt und der Wiederverarbeitung zuführt. Die Organisation dieser Glassammlung zur Wiederverwertung fällt bis zur Abstellung des Containers in Liezen der Glasindustrie zu.

Inzwischen häufen sich in den Haushalten die Glasabfälle und die Bevölkerung fragt mit Recht, wann endlich die Ablieferung im Container möglich sei. Das Stadtamt hat sich bei der Glasindustrie erkundigt und folgendes erfahren: Grundsätzlich ist die Aufstellung des Containers in Liezen beschlossen. Die Anlieferung hängt noch mit der Klärung der organisatorischen Fragen zusammen. Sie wird — so die Glasindustrie — „in nächster Zeit“ möglich sein. Die Stadtverwaltung bittet also um noch etwas Geduld.

## PRIVATE WOHNUNGEN MELDEN!

Wohnungsuchende, die besonders von auswärts nach Liezen ziehen wollen, führt der erste Weg fast immer zur Stadtgemeinde. Vom „Amt“ wird erwartet, daß alle Vorgänge am Wohnungsmarkt bekannt sind.

Die Stadt Liezen ist aber immerhin schon so groß, daß gewählte und beamtete Mitarbeiter nicht alle Veränderungen von sich aus gleich erfahren. Die Bevölkerung wird daher gebeten, Wohnungen jeder Art (alt, neu, Miete, Eigentum, Eigenheim) dem Stadtamt unverbindlich zu melden. Diese Regelung liegt eigentlich sicher auch im Interesse der Wohnunggeber.



## LIEZENER STANDESBEWEGUNG

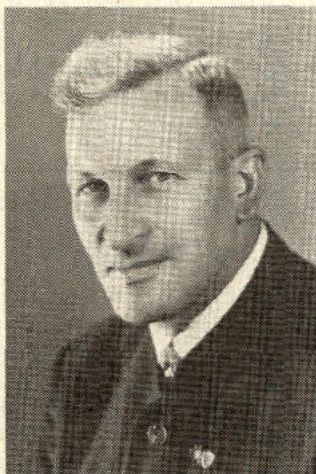
### Eheschließungen:

Dreher Erwin Thalhammer und medizintechnische Fachkraft Margarete Schink, beide Liezen;  
Maschinenschlosser Heribert Schattauer und Kellnerin Anna Stachl, beide Liezen;  
Kaufmännischer Angestellter Gottfried Koller und Werksarbeiterin Leopoldine Techler, beide Liezen;  
Sparkassenangestellter August Albegger und Werksarbeiterin Florentine Strick, beide Liezen;  
Pensionist Hermann Götzenauer und Hausgehilfin Viktoria Zechner, beide Liezen;  
Kraftfahrzeugmechaniker Herbert Bindlechner Wien, und Kindergärtnerin Erika Brandstätter, Weißenbach bei Liezen;  
Optiker Ernst Egger und Hausfrau Otavia Ludwig, beide Liezen;  
Ladefahrer Karl Egger und Hausfrau Maria Kniewasser, beide Liezen, Pyhrn;  
Bürokaufmann Julius Unterberger und Sekretärin Eleonora Hollinger, beide Liezen;  
Werksarbeiter Siegfried Heimi und Anwaltsgehilfin Margareta Stawitzki, beide Liezen;  
Buchhalter Albert Reitz und kaufmännische

### DIE VORSTELLUNG DER GEMEINDERÄTE

In der langen Reihe der Vorstellung der Gemeinderäte von Liezen sind wir beim letzten im Alphabet angelangt:

LABg. Kommerzialrat Karl Wimpler. Wegen des allzu frühen Ablebens von Gemeinderat Bert Brandstätter werden wir allerdings in der nächsten Folge der Stadtnachrichten den auf diese Stelle nachgerückten Gemeinderat vorzustellen haben.



### RÜCKVERSCHWISTERUNG BEIM KAMERADSCHAFTSBUND

Im Rahmen der Partnerschaftsbeziehungen zwischen Liezen und der hessischen Stadt Bielhausen erfolgte kürzlich die Rückverschwisterung des Kameradschaftsbundes mit dem VDK Oberbiel nach 20 jährigen Kontakten und der in Liezen stattgefundenen Hauptfeier. Nach einem großaufgemachten Bericht der deutschen Regionalzeitung sprach beim Festakt für Liezen der Vizepräsident des Steirischen Kameradschaftsbundes, LABg. KR. Karl Wimpler: Beide Organisationen hätten dasselbe Ziel: Waffenlos für ein geeignetes Europa zu kämpfen. Über Einladung des Kameradschaftsbundes und des VDK Oberbiel nahmen an der Fahrt auch Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck und Gemeinderäte aller Fraktionen teil. Auch die Musikkapelle Weißenbach und die Volkstanzgruppe Weißenbach umrahmten die Partnerschaftsfeier.

Herausgeber: Stadtamt Liezen - Für den Inhalt verantwortlich: Oberamtsrat Rudolf Polzer, Stadtamtsvorstand - Jost-Druck, Liezen

Angestellte Gerda Mühlanger, beide Liezen;  
Radiomechaniker Ludwig Modre und Volksschullehrer Olga Petschar, beide Liezen;  
Kaufmännischer Angestellter Simon Kupfner und kaufmännische Angestellte Elfriede König, beide Liezen;  
Fahrverkäufer Wolfgang Findling und Hausfrau Waltraud Kamp, beide Weißenbach bei Liezen.

### Mädchen wurden geboren:

Manfred und Elfriede Altan eine Alexandra; Fridolin und Rosa Maier eine Barbara; Steglinde Royer eine Silke; Wolfgang und Brigitte Kofler eine Nina; Alfred und Brigitte Rath eine Angie; Helmut und Susanne Glashüttner eine Bettina; Franz und Herta Weber eine Hemma; Othmar und Agnes Pilz eine Maiken.

### Knaben wurden geboren:

Anton und Eleonore Mössner ein Anton; Johann und Christine Zeiser ein Thomas; Monika Horvath ein Gerald; Gottfried und Ingrid Kranzer ein Martin; Herta Kröll ein Thomas; Gerhard und Walfriede Risch ein Gerhard; Franz und Jutta Baumgartner ein Klaus.

### Gestorben sind:

Kerschbaumer Konrad (75), Pensionist, Brandstätter Engelbert, (51), Angestellter, Cech Josef (82), Pensionist, Sölkner Adolf (58), Pensionist, Dengel Viktor (70), Pensionist, Jachs Maria (66), Hausfrau, Riegler Karl (84), Pensionist, Stanzel Margarete (71), Pensionistin, Westkämper Anna (78), Pensionistin, Straub Theresia (77), Pensionistin, Sach Maria (86), Pensionistin, Forstner Genoveva (77), Pensionistin, Reitz Franz (75), Pensionist, Herrmann Erich (24), Elektroinstallateur, Ruhdorfer Rupert (90), Pensionist, Gruber Ernest (74), Landwirt, Thier Maria (75), Pensionistin.

Wimpler Karl, 59, FPÖ. Verheiratet, 4 Kinder. Im Gemeinderat seit 1950, von 1953 bis 1965 Bürgermeister. In diese Zeit fiel die Herstellung der Verbindung zwischen Alt- und Neu-Liezen, damit der Auftakt zur Gestaltung des neuen Hauptplatzes. Als seine damalige Hauptaufgabe bezeichnet Karl Wimpler den Bau der Schwemmkanalisation und Großkläranlage wie der neuen Wasserversorgung, weil sich das Wachstum der Stadt abzeichnete. Liezen gehörte zu den 5 Prozent der österreichischen Gemeinden, welche die Vorrangigkeit des „Umweltschutzes“ erkannten, bevor das Wort zum Schlagwort wurde. Zur Lösung des Schulproblems Bau der Hauptschule samt kombiniertem Turn- und Veranstaltungssaal. Seit der Berufung zum Landtagsabgeordneten blieb Kommerzialrat Wimpler als Gemeinderat den Belangen der Stadt und seiner Bevölkerung verbunden.

## DER ÄRZTEDIENST

### AN SONN-UND FEIERTAGEN

Von den Liezener Ärzten wurde ein Dienstplan für ein Jahr im voraus erstellt. Aus Erfahrung ergeben sich aber gelegentlich doch in letzter Minute Änderungen durch den Tausch von Terminen. Wir bitten daher ebenfalls durch eine Rückfrage in der Apotheke den letzten Stand zu erkunden.

#### Oktober:

8. u. 9.	Dr. Kruse
15. u. 16.	Dr. Hocevar
22. u. 23.	Dr. Strohmaier
26.	Dr. Maier
29. u. 30.	Dr. Schraml

#### November:

1.	Dr. Hocevar
5. u. 6.	Dr. Kruse
12. u. 13.	Dr. Maier
19. u. 20.	Dr. Strohmaier
26. u. 27.	Dr. Schraml

#### Dezember:

3. u. 4.	Dr. Hocevar
8.	Dr. Maier
10. u. 11.	Dr. Kruse
17. u. 18.	Dr. Schraml
24., 25. u. 26. (Weihnachten)	Dr. Hocevar
31. u. 1. 1.	Dr. Strohmaier

## SPRECHTAGE

### DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

#### Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

17. Oktober  
21. November 10 - 12 Uhr  
19. Dezember  
Kammer für Arbeiter und Angestellte, Ausseer Straße 42

#### Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

4. November  
2. Dezember 10 - 12 Uhr  
Kammer für Arbeiter und Angestellte, Ausseer Straße 42

#### Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

28. Oktober  
25. November 8 - 12 Uhr  
23. Dezember  
Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Hauptstraße 33

#### Sozialversicherungsanstalt der Bauern

24. Oktober  
28. November 9 - 11 Uhr  
19. Dezember  
Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft, Nikolaus Dumba Straße 4